



Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben!

Joh 11,25

Gott, der Herr über Leben und Tod, hat am Ostermontag,
den 17. April 2006, unseren Mitbruder, Verwandten und Freund

Br. Alois Bocka

Oblate des hl. Franz von Sales

zu sich in den ewigen Frieden heimgerufen.

Br. Alois wurde am 26. Mai 1935 in Lennesrieth, Pfarrei Waldthurn, Diözese Regensburg, geboren. In Lennesrieth besuchte er von 1941 – 1949 die Volksschule. Danach lernte er Landwirt und ging ebenfalls in Lennesrieth in die Berufsschule. Von 1953 – 1955 war er in der landwirtschaftlichen Winterschule in Vohenstrauß und in der landwirtschaftlichen Lehre bei Familie Malzer in Pechbrunn. Während seiner Lehrzeit ging er besonders gerne in die täglichen Maiandachten. So sagte man ihm: „Alois, du würdest doch direkt ins Kloster passen.“ Während dieser Zeit kamen auch P. Harrer und Br. Gabriel immer wieder nach Pechbrunn. Dadurch bekam er Kontakt mit Fockenfeld und mit den Oblaten des hl. Franz von Sales. Seine Gehilfenprüfung machte er im September 1955 in Tirschenreuth. Im Jahr 1957 arbeitete er von Februar bis November als Postulant in der Landwirtschaft in Fockenfeld. Im November 1957 begann er sein Noviziat in Eichstätt, das er am 21. November 1958 mit der ersten Profess beendete. Von 1959 bis 1964 war er wieder in der Landwirtschaft in Fockenfeld tätig. Während dieser Fockenfelder Zeit machte er im Bereich Landwirtschaft weitere Fortbildungskurse und erwarb im Jahr 1963 die Meisterprüfung. Am 17. September 1964 entschloss er sich in der Ewigen Profess endgültig für ein Leben als Ordensmann in der Kongregation der Oblaten des hl. Franz von Sales.

In den Jahren von 1964 bis 1989 war er in der Landwirtschaft in Dachsberg/Oberösterreich tätig. 1989 kehrte er wieder nach Fockenfeld zurück und arbeitete bis 1996 ebenfalls in der Landwirtschaft. In diesen Jahren war es seine Aufgabe, den Stall zu betreuen. Nach Aufgabe der Landwirtschaft wurde ihm die Pflege des Gartens anvertraut, dazu während der Ferien die Tätigkeit als Sakristan. Diese Tätigkeiten führte er aus, solange es seine Kräfte zuließen. Vergangenes Jahr im Mai konnte er im Kreis seiner Geschwister und der Fockenfelder Hausgemeinschaft seinen 70. Geburtstag feiern. In der letzten Zeit ließen seine Kräfte jedoch spürbar nach. Der Grund dafür war seine Krankheit. Es folgten Klinikaufenthalte in Waldsassen und Weiden. Am Karfreitag kehrte er wieder zu uns nach Fockenfeld zurück. So durfte er im Kreis seiner Mitbrüder noch das Fest der Auferstehung Christi feiern. In den frühen Morgenstunden des Ostermontags hat ihn der Herr über Leben und Tod zu sich gerufen.

Die Menschen, die Bruder Alois begegneten, kannten ihn als arbeitsamen, interessierten und vor allem betenden Menschen. So haben auch wir Fockenfelder ihn erlebt.

Lieber Br. Alois, wir sagen Dir ein herzliches Vergelt's Gott für Deinen Einsatz in unserer Ordensgemeinschaft. Jetzt möge Gott, dem Du Dich in Deinem Ordensleben als Oblate des hl. Franz von Sales anvertraut hast, Dir die Auferstehung zum ewigen Leben schenken.

Die Aussegnung für Br. Alois findet am Ostersdienstag, den 18. April 2006, um 18.00 Uhr in Konnersreuth statt.

Das Requiem ist am Freitag, den 21. April 2006, um 14.00 Uhr in der Kapelle des Salesianums Rosental in Eichstätt. Danach bestatten wir unseren Mitbruder dort auf dem Ordensfriedhof. Das Requiem in Fockenfeld ist am Dienstag, den 25. April, um 19.45 Uhr.

für die Angehörigen
die Geschwister
mit Familien

für die Ordensgemeinschaft im Namen aller Mitbrüder
P. Josef Prinz osfs, Rektor der Fockenfelder Hausgemeinschaft
P. Konrad Haußner osfs, Provinzial